



**20. Juli 2010**

## **Compuware erhöht Produktivität mit neuer Workbench**

*Innovative Workbench steigert Effizienz und bereitet die nächste Generation auf Mainframe vor*

Neu-Isenburg – 20. Juli 2010 – Compuware stellt heute seine modernisierte, offene Entwicklungsumgebung für [Mainframe-Applikationen](#) vor. Die neue anwenderfreundliche [Compuware Workbench](#) bietet eine Eclipse-basierte graphische Benutzeroberfläche (GUI), ein gemeinsames Framework sowie einen Single-Launch-Point für die Initiierung weiterer [Mainframe-Produkte](#) und verteilter Anwendungen. Kunden können damit ihre Produktivität steigern, Kosten reduzieren und sich den Herausforderungen stellen, welche durch die schwindende Mainframe-Expertise entstehen. Die Workbench ist ab August verfügbar.

### **Produktivität in der Mainframe-Entwicklung**

Die schwierige wirtschaftliche Lage zwingt viele IT Organisationen, die Zahl ihrer Mitarbeiter aufgrund von Budget-Einschränkungen zu reduzieren oder neue Projekte auf Eis zu legen. „Mit der Compuware Workbench können Unternehmen – auch mit geringen Ressourcen – ihre Produktivität steigern, umsatzgenerierende Projekte termingerecht aushändigen und Service Level Agreements einhalten“, sagt Rose Rowe, Vice President, Mainframe Strategy von Compuware. Im Gegensatz zu einem traditionellen „Green-Screen“ Interface reduziert die GUI-Umgebung mit optimierter Produktintegration den Zeitaufwand für einzelne Aufgaben erheblich. Dies erhöht insgesamt die Effizienz der IT.

### **Mainframe-Expertise bewahren**

„Mitarbeiter, die in den letzten 20 Jahren das IT-Handwerk erlernten, haben vollkommen andere Qualifikationen. Sie nutzen andere Sprachen und Architekturen für Applikationen,“ sagt Dale Vecchio Research VP bei Gartner. „Deshalb wird die erwartete Pensionierung der Baby-Boomer Generation einen erheblichen Einfluss auf den Betrieb vieler Legacy-Systeme haben und sich direkt auf das laufende Geschäft auswirken.“

IT-Organisationen müssen nun neue Programmierer rekrutieren und ausbilden. Die neue Generation aber ist mit digitalen Technologien aufgewachsen. Sie hat keine Erfahrung mit einem traditionellen „Green Screen“ (TSO/ISPF) Interface. Dies bedeutet nicht nur, dass sie geschult werden müssen, um diese Anwendungen zu verstehen. Sondern auch, dass diese Anwendungen in einer veralteten Entwicklungsumgebung erlernt werden müssen. Mit einer modernisierten „Point-and-Click“-Option lässt sich die Zeit sparen, die normalerweise in die Ausbildung investiert werden müsste.

Den Anforderungen erfahrener Entwickler entsprechend, stellt Compuware auch weiterhin wahlweise Green Screen oder GUI-Umgebung zur Verfügung, je nachdem welche Plattform am besten zu den individuellen Bedürfnissen passt.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.compuware.com/mainframeinnovations/>.

### **Compuware Corporation**

Software, Experten und Best Practices von Compuware unterstützen Unternehmen dabei, den

# Pressemitteilung

COMPUWARE GmbH

Gutenbergstraße 8 • 63263 Neu-Isenburg  
(06102) 83 39 -0



**20. Juli 2010**

Wertbeitrag ihrer IT zur Erreichung der Unternehmensziele zu erhöhen. Compuware Lösungen steuern das IT Portfolio und optimieren die Performance von geschäftskritischen Anwendungen innerhalb der Unternehmens-IT und im Internet. Im deutschsprachigen Raum vertrauen mehr als 500 Unternehmen den Produkten und Dienstleistungen von Compuware. Weltweit gehören 46 der Top 50 Fortune-500-Unternehmen zum Kundenstamm. Compuware wurde 1973 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Detroit. Die deutsche Hauptniederlassung ist in Neu-Isenburg bei Frankfurt. Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie unter: <http://de.compuware.com>.

## **Pressekontakt**

Jacqueline Bangert  
Compuware GmbH, Neu-Isenburg  
Tel: 06102-83 39-102  
E-Mail: [Jacqueline.Bangert@compuware.com](mailto:Jacqueline.Bangert@compuware.com)

Funda Akin  
Hotwire, Frankfurt  
Tel: 069-256693-61  
E-Mail: [Funda.Akin@hotwirepr.com](mailto:Funda.Akin@hotwirepr.com)